

**NIEDERROHRDORF
Turnhalle Hüslerberg:
Sanierung wird abgeklärt**

Der Umbau der Turnhalle Hüslerberg zu einer Aula für die Schule und für die musizierenden Vereine wurde in Niederrohrdorf zurückgestellt, bis die Auswirkungen des Bildungskleeblatts und der Schule Rohrdorf bekannt sind. Anlässlich eines Augenscheines mit den derzeitigen Hallenbenutzern wurde laut Mitteilung der Gemeinde nun festgestellt, dass die über 50 Jahre alte Fensterfront den Anforderungen nicht mehr genügt. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, abklären zu lassen, ob eine vorzeitige Sanierung der Gebäudehülle machbar ist, «ohne dass die künftige Nutzung negativ beeinflusst wird», wie es in der Mitteilung heisst. (az)

**Herde grast
am Hang
der Lägern**

EHRENDINGEN Ein Wanderschäfer ist unterwegs mit seinen Schafen. Vorgestern machten sie an der Lägern ob Ehrendingen Halt. (az)



RUEDI MEYER



Rita Brühlmann (l.) übergibt den Check an Daniela Fleischmann.

SIBYLLE EGLOFF

«Hope» erhält Spende

BADEN Der Fonds des Casinos unterstützt die Renovation der Restaurantküche mit 4000 Franken.

Der Verein Hope Christliches Sozialwerk konnte gestern einen Check im Wert von 4000 Franken entgegennehmen. Die grosszügige Spende erhielt das Hilfswerk, das seit 25 Jahren Menschen, die mit dem Leben nicht zurecht kommen, unterstützt, von der Stadtcasino Baden AG. «Es ist eine wertvolle Hilfe für Menschen, die auf der untersten Stufe der Leiter stehen», erklärt Rita Brühlmann, Verwaltungsrätin der Stadtcasino Baden AG, den Grund der Zuwendung. Mit den 4000 Franken werden die uralten Einbauschränke im Restaurant Begegnungszentrum Hope an der Stadtturmstrasse durch Metallschränke ersetzt. «Wir sind zudem auf der Suche nach Profikühlschränken für die Küche», fügt Geschäftsleiterin Daniela Fleischmann

an. Das Restaurant, das Mittagmahlzeiten für 13 Franken offeriert, bietet Menschen in Lebenskrisen einen Zufluchtsort. «Die Begegnung ist für uns zentral», betont Fleischmann. «Aus dieser entsteht Vertrauen für weitere Schritte.»

Den früheren Namen «Jesus lebt Hilfswerk» legte man ab, um dem Hilfswerk einen neutraleren Charakter zu geben. Das «Hope» ist auch an den Feiertagen geöffnet. Für diese Zeit sucht das Sozialwerk Helfer, die einen sozialen Einsatz tätigen möchten und so den Randständigen die Festtage verschönern. (seg)

HINWEIS

WEITERE INFORMATIONEN im Internet unter www.hope-baden.ch

**Zentrale wird
auf den neusten
Stand gebracht**

WETTINGEN Die Betriebszentrale im Elektrizitäts- und Wasserwerk soll für rund 1,5 Mio. Franken ersetzt werden. Am Donnerstag stimmt der Einwohnerrat über den Kreditantrag ab.

IRENA JURINAK

Für das Steuerungssystem der Strom- und Wasserversorgung gibt es weder Ersatzteile noch neue Software, einige Teile sind mehr als vierzig Jahre alt. Zudem konnte der Anschluss an das Kraftwerk in das veraltete System nicht mehr integriert werden.

Noch steht in der Betriebszentrale im Elektrizitätswerk Wettingen die alte Schalttafel – zusammengesetzt aus unzähligen Mosaiksteinen. Sie zeigt das Strom- und Wassernetz im Dorf sowie die Trafostationen und Pumpwerke. Bisher mussten für neue Stationen jeweils eigens hergestellte Kunststoffbausteine bestellt und eingesetzt werden, erklärt Peter Wiederkehr, Leiter des EWW. Bereits in einem Jahr soll hier der aktuelle Betriebszustand mittels Beamer direkt aus dem Computersystem auf eine Leinwand projiziert werden. Der Einwohnerrat entscheidet am Donnerstag über den Kredit von 1,5 Mio. Franken für das neue Steuerungssystem.

Die Betriebszentrale im Elektrizitätswerk überwacht und steuert sämtliche Aussenanlagen der Strom- und Wasserversorgung. Hier laufen die Meldungen von 54 Trafostationen und rund 10 Pumpwerken und Reservoirs aus dem ganzen Dorf zusammen. Ist beispielsweise ein Trafo überlastet, liefert die Zentrale dem Pikettdienst Infos über den aussergewöhnlichen Betriebszustand. So kann dieser behoben werden, bevor es zum Stromausfall kommt. «Bei Störungen kann es mit der alten Anlage sehr lange dauern, bis sie lokalisiert sind und behoben werden können», so Wiederkehr.

ZUGRIFF BALD AUCH VON AUSSEN

Ausserdem könne die alte Anlage nicht mehr erweitert werden. Der neue Anschluss an das Kraftwerk Wettingen mit der Messstation Rosebau, verschiedene neue Trafostationen und Kabelleitungen konnten im alten Netzleitsystem nicht mehr aufgeschaltet werden. «Das ist mit ein Grund, weshalb die Anlage so schnell wie möglich ersetzt werden